

Vergleichen Sie ihre eigenen Arbeitsergebnisse mit der Zusammenschau: „So lernt Max ...“

Zuordnung: Entnahme aus dem Fließtext	Entwicklungsziel	Fördermaßnahme: Konkrete Umsetzung im Unterricht
<b>Denken &amp; Lernstrategien</b>		
Ordentliche Arbeitsmaterialien  Zuverlässiges, aber zumeist nicht vollständiges Erledigen der Hausaufgabe  Kann sich zuhause nicht konzentrieren (eigene Aussage)	Kein besonderes Entwicklungsziel  Vollständiges Bearbeiten der Hausaufgabe  Bessere Konzentrationsleistungen bei den Hausaufgaben	Keine besondere Fördermaßnahme  Reduktion der Hausaufgabenfülle z.B. durch Hausaufgabenvertrag, Absprache mit den Eltern, individuelle Aufgabenstellungen  Besprechung der häuslichen Hausaufgabensituation mit der Mutter Vorschläge zur Verbesserung der Situation siehe oben evtl. auch Betreuung über Hort oder Hausaufgabenbetreuung
Steht oft während der Hausaufgabensituation auf, trinkt oder spielt (Aussage der Mutter)	Bessere Konzentrationsleistungen während der Hausaufgabenzeit	z.B. Einsatz eines Timers, bewusste Begrenzung der Zeit, Reduktion der Fülle Schaffung einer reizarmen Hausaufgabensituation z.B. keine Spiele im Sichtfeld
Arbeitet während der Hausaufgabensituation zügig bei Aufgaben, die ihm leichtfallen	Stabilisierung	Reduktion des Schweregrads der Hausaufgaben Hausaufgabenvertrag Individuelle Abstimmung der Aufgaben auf sein Leistungsvermögen
Häufig keine aktive Teilnahme am Unterricht: kaut an den Nägeln, spielt mit Schulmaterialien	Förderung der Einbindung in das Unterrichtsgeschehen Aktive Teilnahme	Bewusstes Einbinden in den Unterricht z.B. „Ich möchte deine Meinung zu diesem Thema hören, ich nehme noch ein anderes Kind dran und dann möchte ich mir gerne deine Meinung dazu anhören!“ Visualisierung einer Regel, z.B. auch auf der Bank mit Symbol dargestellt: „Zuerst räume ich alle unnötigen Materialien weg!“
Beginnt Arbeiten oft nicht eigenaktiv: beschäftigt sich mit Vorarbeiten, bekritzelt Arbeitsblätter, täuscht vor zu arbeiten  <u>Rechnen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellenwertsystem bis 100 erfasst</li> <li>• Einfache Additions- und</li> </ul>	Förderung der Eigenaktivität und des zügigen Beginns bei verschiedenen Aufgabenstellungen  Stabilisierung des Erlernten und sukzessiver Aufbau und Erweiterung bzgl. schwierigerer Aufgaben	Plan: So starte ich mein Lernen! Timer: Echte Lernzeit Einbezug außerschulischer Systeme: Ergotherapie  Angebot passender Unterrichtsmaterialien <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hundertertafel</li> </ul>

<p>Subtraktionsaufgaben bis 100 können gelöst werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Einmaleinsreihen (2,5,10) gelingen nach häufiger Übung</li> <li>• Schwierige Einmaleinsreihen werden schnell wieder vergessen</li> <li>• Verwendung des Fingerrechnens vor allem in Prüfungssituationen und bei schnellen Kopfrechenphasen</li> </ul>	<p>(z.B. schwierige Aufgaben der Addition und Subtraktion mit Zehnerübergang, schwierige Einmaleinsreihen)</p> <p>Kontinuierlicher Abbau des Fingerrechnens</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zehnerstangen und Einerplättchen</li> </ul> <p>Ermunterung, mit Material die mathematischen Prozesse immer wieder nachzuvollziehen und das Material kontinuierlich zu verwenden, im Anschluss kann Material sukzessiv entfernt werden</p> <p>Übungen zu schwierigen Einmaleinsreihen über weitere Motivationsfaktoren wie z.B. Üben am Computer, Üben mit Einmaleins Liedern</p> <p>Bereitstellung von geeigneten Rechenmaterialien</p> <p>Aufzeigen von möglichen Skizzierungen von Matheaufgaben, die auch in der Probensituation verwendet werden können</p>
<p><u>Lesen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurze Wörter und einfache Sätze können langsam und sicher erlesen werden</li> <li>• Sinnentnahme gelingt</li> <li>• Sinnentnahme bei längeren Texten und komplexeren Sätzen oft nicht möglich</li> <li>• Monotone und leise Vortragsweise bei Gedichten und Vorlesetexten</li> </ul>	<p>Sukzessiver Aufbau und Verbesserung der Lesefertigkeiten und Lesefähigkeiten</p>	<p>Unterteilung der zu erlesenden Sätze und Texte in Silbenschrift zum besseren Erlesen</p> <p>Vielfältiger Einsatz von Materialien zur Verbesserung der Sinnentnahme (mit Selbstkontrolle) z.B. Klammerkarten, Satz- und Text-Dominos und Memorys, Spiele zur Bild-Text-Zuordnung</p> <p>Bewusstes Üben und Trainieren der Vortragsweise z.B. mit einem Trainingspartner (Schüler) oder einer Aufnahme mit anschließender Reflexion mit dem Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmalskatalog mit Selbsteinschätzung. „So lese ich richtig!“</li> <li>• Einbezug von außerschulischen Mitarbeitern z.B. Leseoma</li> </ul>
<p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrektes Verschriften von lautgetreuen Wörtern</li> <li>• Darstellung von Sinnzusammenhängen in kurzen,</li> </ul>	<p>Adäquates Wiedergeben von Lernwörtern</p> <p>Verbesserung der orthographischen Fähigkeiten auf das freie Schreiben</p>	<p>Verschiedene Möglichkeiten des Lernwörtertrainings nutzen z.B. Karteikarten, Lernwörterplan, Übungsphasen für Lernwörter in die Wochenplanarbeit einbinden</p>

<p>einfachen Sätzen gelingt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lange Übungsphasen zum Einprägen von Lernwörtern</li> <li>• Übertrag des Gelernten auf das freie Schreiben nicht möglich</li> </ul>		<p>Tägliche kurze Übungseinheiten von ca. 5-10 Minuten anbieten z.B. auch in der Hausaufgabe</p> <p>Überarbeitung von selbstgeschriebenen Texten z.B. mit einem Partnerkind oder mit dem Computer</p>
<p>Gewöhnte sich nur langsam an die Zusammenarbeit mit einem Partner Rückzug bei Gruppenarbeiten, nur passive Kooperation</p>	<p>Langsames Gewöhnen und Heranführen an eine aktivere Beteiligung bei Gruppenarbeiten</p>	<p>Methodischer Ansatz: Max darf seine Gruppe selbst zusammenstellen</p> <p>Max hat immer einen Partner in seiner Gruppe, mit dem er bereits in der Arbeit gut lernen konnte</p>
<p>Kommunikation &amp; Sprache</p>		
<p>Bei Interesse verfolgt er Gespräche aufmerksam Meldet sich kaum von sich aus Kann bei einfacher Aufgabenstellung zur Sache sprechen</p>	<p>Aufbau einer kontinuierlicheren Beteiligung am Unterricht</p>	<p>Einbezug in den Unterricht auch bei „Nicht-Melden“</p> <p>Motivation und Aufforderung durch die Lehrkraft, sich öfter am Unterricht zu beteiligen</p>
<p>Spricht sehr leise, schwer verständlich, in knapper Form</p>	<p>Verbesserung der sprachlichen Fähigkeiten</p>	<p>Motivation und Aufforderung, im Unterricht lauter zu sprechen, aber kein „Einfordern oder Drängen“</p> <p>Kontaktaufnahme z.B. MSD „Sprache“</p> <p>Evtl. Beratung zur Logopädie</p>
<p>Gebrauch von einfachen und kurzen Sätzen</p>	<p>Sukzessive Erweiterung auf komplexere Sätze</p>	<p>Lehrer als sprachliches Vorbild: Sätze komplexer nochmals wiederholen z.B. „Du meinst also, dass...“</p> <p>Kontaktaufnahme z.B. MSD „Sprache“</p> <p>Evtl. Beratung zur Logopädie</p>
<p>Reduzierter Wortschatz: viele Oberbegriffe und Synonyme nicht bekannt</p>	<p>Sukzessive Erweiterung des Wortschatzes</p>	<p>Bewusster Einsatz von Materialien zur Erweiterung des Wortschatzes und zum Training von Oberbegriffen und Synonymen z.B. „Lege alle Bilder, die zur „Familie“ gehören, zur Rubrik „Familie“ und benenne sie richtig!“</p> <p>Kontaktaufnahme z.B. MSD „Sprache“</p> <p>Evtl. Beratung zur Logopädie</p>
<p>Viele Fehler in der Mehrzahl- und Kasusbildung</p>	<p>Erweiterung des Wissens und eines besseren Gebrauchs bzgl. der</p>	<p>Gezielter Einsatz von Übungen zur Mehrzahl- und Kasusbildung z.B. in der Wochenplanarbeit</p>

	Mehrzahl- und Kasusbildung	
<b>Motorik &amp; Wahrnehmung</b>		
<u>Feinmotorik:</u> Große Schwierigkeiten in allen Bereichen der Feinmotorik aufgrund unangemessenen Krafteinsatzes Sehr ungenaues Schneiden	Verbesserung der feinmotorischen Fähigkeiten	Einbezug spezieller Stifthalterungen und Stifte mit hohem Wachsanteil, um das Schreiben zu erleichtern und den unangemessenen Krafteinsatz zu reduzieren Beratung zur Ergotherapie
<u>Graphomotorik:</u> Verkrampfte Stifthaltung Schwierigkeiten beim Einhalten der Zeilen Abschreiben benötigt viel Zeit Schreibfluss verlangsamt	Verbesserung der graphomotorischen Fähigkeiten	Einbezug spezieller Stifthalterungen Einbezug von speziellen Heften, die eine farbige Unterteilung und Markierungslinien für die Zeilen beinhalten Beratung zur Ergotherapie
<b>Emotionen &amp; soziales Handeln</b>		
Schüchterner, ernst wirkender Schüler	Sukzessiver Abbau des schüchternen Verhaltens	Einbezug in die Klassengemeinschaft Soziales Training und soziale Spiele innerhalb der Klassengemeinschaft Nachfrage und Kontakt zu außerschulischen Bereichen: Eltern, MSD, evtl. vorhandenen Therapeuten → „Entspricht schulisches Verhalten dem Charakter des Kindes bzw. zeigt er sich nur schüchtern und ernst im schulischen Bereich?“
Kann Stimmungen angemessen ausdrücken	Kein Förderziel nötig	Keine Maßnahmen nötig
Bringt eigene Wünsche und Interessen ein Kann eigene Wünsche und Interessen zugunsten allgemeiner Interessen zurückstellen	Kein Förderziel nötig	Keine Maßnahmen nötig
Zieht sich bei Misserfolgen schnell zurück: Gefahr der Resignation	Aufbau positiver Verhaltensstrategien bei Misserfolgen	Bewusstes Schaffen von „kleinen“ Lernerfolgen Thematisierung im Unterricht, in Gruppen z.B. auch über den MSD oder Schulsozialarbeiter „Wie gehe ich mit Misserfolgen um?“
Durchsetzungsfähigkeit bei Konflikten sehr verhalten Lässt sich leicht beeinflussen	Aufbau einer besseren Durchsetzungsfähigkeit	Schulung der sozialen Kompetenzen z.B. über Verhaltenstraining innerhalb der ganzen Klasse, einer Gruppe (z.B. über Trainingsprogramme wie „Aufschaut!“)

<p>Wenig soziale Kontakte in der Klasse (Kontakt nur zu einem Klassenkameraden aus der Nachbarschaft)</p>	<p>Aufbau von besseren sozialen Kontakten innerhalb der Klassengemeinschaft</p>	<p>Besserer Einbezug in die Klassengemeinschaft (z.B. Banknachbarn, Partnerarbeit)                  Soziales Training und soziale Spiele innerhalb der Klassengemeinschaft → Empathie-Schulung</p>
<p>Besucht die Schule nur ungern                  Symptomatik:                  „Bauchschmerzen am Morgen“</p>	<p>Abbau der Schulangst und Aufbau einer positiven Einstellung gegenüber dem Schulbesuch</p>	<p>Kontaktaufnahme mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eltern</li> <li>• Schulsozialarbeiter</li> <li>• MSD</li> <li>• Evtl. Therapeuten</li> <li>• Besprechung von Hilfemaßnahmen zum Abbau der Schulangst</li> </ul>
<p>Benötigt häufig Hilfe zur Motivation, zum Arbeitsablauf (Wochenplan), zur Materialerklärung, sonstige Strukturierungshilfen</p> <p>Bleibt ohne Unterstützungssysteme häufig passiv</p>	<p>Aufbau einer besseren Selbstregulierung des eigenen Lernens</p> <p>Aufbau einer aktiveren Teilnahme am Unterricht</p>	<p>Angebot von Unterstützungssystemen beibehalten, Möglichkeiten für intrinsische Motivation und eine möglichst hohe Selbstregulierung des eigenen Lernens geben</p> <p>Einbezug der Mitschüler, „Helfersysteme“ um Material erklären zu lassen                  Abstimmung der Aufgaben auf seinen derzeitigen Lernstand z.B. innerhalb der Wochenplanarbeit                  Vorgabe eines Lernplans: „So gehe ich beim Lernen vor!“</p>